

Ludwigshafen,  
4. März 2010

Seite 1 von 3

## Pressemitteilung

### **Krise wirkt in der Chemie nach**

#### **Umsatzplus im IV. Quartal 2009 gleicht schlechtes Gesamtjahr nicht aus**

**Ludwigshafen.** „Wir begrüßen die sich abzeichnende Erholung auf den Märkten, doch Grund zum Jubeln gibt es nicht“, betont Dr. Bernd Vogler, Hauptgeschäftsführer der Chemieverbände Rheinland-Pfalz. Im IV. Quartal 2009 erwirtschaftete die Chemie-Branche in Rheinland-Pfalz rund 4,83 Milliarden Euro. Das entspricht einem Umsatzplus von 4,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Beschäftigung war im Vergleichszeitraum mit rund -1,2 Prozent nur leicht rückläufig. Bundesweit lag der Umsatz im gleichen Zeitraum 0,3 Prozent unter Vorjahresniveau.

Der Aufwärtstrend gleicht den Verlust im Gesamtjahr aber nicht aus. „Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung täuscht uns Wachstumszahlen vor, die so nicht vorhanden sind. Wir müssen den Basiseffekt beachten“, so Vogler. „Wir wachsen nicht – wir erholen uns mühsam.“ 2009 sank der Umsatz in der rheinland-pfälzischen Chemie Industrie insgesamt um 17,3 Prozent. Das sind rund 3,8 Milliarden Euro weniger als im Vorjahreszeitraum. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes blieb die Zahl der Beschäftigten im Gesamtjahr 2009 mit nur -0,6 Prozent weitestgehend stabil. Damit liegt Rheinland-Pfalz besser als der Bund. Das Beschäftigungsniveau sank bundesweit um 2,4 Prozent.

#### **Ausblick: Die wirtschaftliche Lage bleibt fragil**

Auch 2010 wird für die Chemie-Unternehmen in Rheinland-Pfalz nicht das Ende der Krise sein. Die positiven Entwicklungen der Wirtschaftszahlen beziehen sich auf den Vergleichszeitraum 2008, in dem die Chemie bereits

voll von dem Wirtschaftseinbruch erfasst wurde. Die Auslastung der Anlagen ist noch weit vom Vorkrisenniveau entfernt. Als Zulieferer sind die Betriebe abhängig von den Abnehmerindustrien, wie dem Automobilbau oder der Baustoffindustrie. Hinzu kommt der globale Kampf um Marktanteile. „Der starke Preisdruck und die steigenden Rohstoffkosten belasten die Betriebe zusätzlich. Unsere Mitgliedsunternehmen brauchen daher mehr Luft zum Atmen“, sagt Vogler, mit Blick auf die Tarifrunde, abschließend.

Die regionale Tarifrunde für die Mitgliedsunternehmen des Arbeitgeberverbandes Chemie Rheinland-Pfalz findet am 16. März 2010 in Frankenthal statt.

<b>Indikatoren zur chemischen Industrie in Rheinland-Pfalz</b>		
<b>IV. Quartal 2009</b>		
	Veränderungen in Prozent zum	
	Quartal III/2009	Quartal IV/2008
Beschäftigte	+ 0,14	- 1,2
Auftragseingangsindex	- 3,67	- 35,72
Umsatz	+ 10,5	+ 4,7

(Quelle: Statistisches Landesamt, Bad Ems)

<b>Indikatoren zur chemischen Industrie in Rheinland-Pfalz</b>			
<b>Gesamtjahre 2009 und 2008 im Vergleich</b>			
	2008	2009	In Prozent
Beschäftigte	43.038	42.765	- 0,6
Auftragseingangsindex	142,9	69	- 51,7
Umsatz	21.653,5	17.912,3	- 17,3

(Quelle: Statistisches Landesamt, Bad Ems; Angaben des Umsatzes in Millionen Euro; erfasst wurden die Unternehmen der chemischen Industrie; Berichtskreis WZ2008)

Hintergrundinformation:

Die Chemieverbände Rheinland-Pfalz sind eine Gemeinschaft des Arbeitgeberverbandes Chemie Rheinland-Pfalz e.V. und des Verbandes der Chemischen Industrie e.V. Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Sie vertreten die wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen ihrer rund 180 Mitgliedsunternehmen. Mitglieder sind Unternehmen der chemischen Industrie oder chemienaher Ausrichtung mit Sitz in Rheinland-Pfalz.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet zum Download unter [www.chemie-rp.de](http://www.chemie-rp.de)

**Ansprechpartner**

Chemieverbände Rheinland-Pfalz  
Tobias Göpel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Bahnhofstraße 48  
67059 Ludwigshafen  
[www.chemie-rp.de](http://www.chemie-rp.de)

Telefon 06 21 - 5 20 56 - 27  
Telefax 06 21 - 5 20 56 - 727  
Mobil 0174 - 3197 666  
E-Mail: [tobias.goepel@chemie-rp.de](mailto:tobias.goepel@chemie-rp.de)